

## Gegen Vorurteile und Stammtischparolen argumentieren

Die nachfolgend aufgelisteten Thesen sind sicherlich vielen bekannt. Sie hier auch zu den Stammtischparolen gezählt, weil sie weit verbreitete Vorurteile beinhalten, die dem Charakter der Stammtischparolen sehr ähnlich sind und in gleichartigen Redekonstellationen propagiert werden. Sie fallen daher auch nicht alle unter den Begriff gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, die Stammtischparolen i. e. S. meistens auszeichnen.

1. Einzelkinder können nicht so einfühlsam und sozial mitfühlend werden wie Kinder, die mit Geschwistern aufwachsen.
2. Bei uns leben einfach schon zu viele Ausländer.
3. Fußball ist doch eigentlich Männersache!
4. Wenn Hitler bloß den Krieg nicht angefangen hätte, dann wäre das Dritte Reich doch gar nicht so schlimm gewesen.
5. Heutige Jugendliche interessieren sich doch für gar nichts.
6. Die da oben, machen doch sowieso was sie wollen.

7. Fernsehen macht dumm.

8. Frau und Technik!

9. Wer sein Auto aufmotzt, hat meistens einen Minderwertigkeitskomplex.

10. Männer sind doch alle Machos!

11. Wer wirklich arbeiten will, findet, wenn er nicht faul ist, auch bei uns Arbeit.

12. Dicke sind gemütlich.

13. Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg.

14. Radfahrer fahren meistens rücksichtslos.

15. AIDS haben wir doch Homosexuellen zu verdanken.

16. Männer sind einfach wehleidiger als Frauen.

17. Computerspiele machen gewalttätig.

18. Wenn eine Frau bauchfrei und im Minirock zur Arbeit kommt, darf sie sich nicht wundern, wenn sie „angemacht“ wird.

19. Politiker sind doch alle korrupt.

20. Raucher sind die kommunikativeren Menschen.

21. Man weiß doch nie, was so ein Moslem wirklich denkt.

22. So schlecht ist die Todesstrafe auch nicht.

23. Homosexualität ist einfach widernatürlich.

24. Ausländer sind krimineller als Deutsche.

25. Die Schüler sind doch meistens nur zu faul.  
Wer lernt, kommt auch mit.

26. Ein normaler Mensch braucht keinen Psychiater.

27. Abtreibung ist Mord.

28. Der Mensch ist halt von Natur aus schlecht.

29. Frauen werden doch nur dann lesbisch,  
wenn sie keinen Mann bekommen oder  
wenn sie eine Enttäuschung durch einen  
Mann nicht verkraften können.

30. Zur rechten Zeit ein paar hinter die Ohren  
hat noch niemand geschadet.

31. Aufreizend oder freizügig angezogene  
Mädchen und Frauen provozieren gera-  
dezu Vergewaltigungen.

32. Bei uns macht doch jeder, was er will.

33. Eltern haben doch keine Ahnung.

34. Frauen sind doch einfach die besseren Menschen.

35. Singles wollen keine Verantwortung für andere übernehmen.

36. Wer was gegen die wachsende Kriminalität erreichen will, muss einfach härter durchgreifen.

37. Alle Männer wollen nur das Eine.

38. Autofahrer kümmern sich doch überhaupt nicht darum, was mit der Umwelt los ist.

39. Raubkopierer werden bei uns härter bestraft als Kinderschänder.

40. Flüchtlinge bekommen einfach Wohnungen, Deutsche gehen leer aus.

**Arbeitsanregungen für die Arbeit mit den Kärtchen:**

Die Schüler ziehen aus einem Topf eine der Thesen und versuchen sich an einer mündlichen Gegenargumentation.

Außerdem sollen Sie begründen, warum es sich bei der einen oder anderen These um eine Stammtischparole handelt, die dem Syndrom gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zugeordnet werden kann.